

BLACKOUT VORSORGE

GEMEINDE GABERSDORF

Wichtige Infos & Checkliste

FOLDER ZUR
AUFBEWAHRUNG.

„Damit nichts passiert,
wenn
etwas passiert.“

DIE DREI WESENTLICHEN PHASEN EINES BLACKOUTS

WIE ERKENNE ICH EIN BLACKOUT

MASSNAHMEN IN DER FAMILIE

MASSNAHMEN IN DER GEMEINSCHAFT

WAS TUN, WENN ES WIEDER STROM GIBT?

10 GEBOTE BEI EINEM BLACKOUT

Speziell
für die
Einwohner
der
Gemeinde
Gabersdorf

INFOS



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

in einer zunehmend vernetzten und technologieabhängigen Welt ist es wichtig, sich auch mit den Herausforderungen auseinanderzusetzen, die uns begegnen können.

Ein potenzielles Szenario, das uns alle betrifft, ist ein Blackout – ein plötzlicher und umfassender Ausfall der Stromversorgung.

Um Sie bestmöglich auf solche Situationen vorzubereiten, haben wir einen informativen Folder zusammengestellt. Dieser enthält wichtige Informationen über die Ursachen eines Blackouts, mögliche Auswirkungen auf unseren Alltag und vor allem praktische Tipps, wie Sie sich und Ihre Familie darauf vorbereiten können.

Es ist unser Ziel, Sie zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Werkzeuge in die Hand zu geben, um in Krisensituationen handlungsfähig zu bleiben. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass unsere Gemeinde auch in schwierigen Zeiten stark bleibt.

Ich lade Sie ein, sich mit den Inhalten des Folders vertraut zu machen und sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Ihre Sicherheit und Ihr Wohlbefinden liegen uns am Herzen.

Die Blackout-Vorsorge ist ein wichtiges Thema für uns alle: Denn wer auf ein Blackout vorbereitet ist, ist auf jede Krise gut vorbereitet.

Im Fall eines Blackouts ist die Gemeinde beinahe auf sich allein gestellt. Eine Hilfe von aussen ist kaum zu erwarten.

Alles, was nicht vorgesorgt wurde, kann im Anlassfall nicht ersetzt werden.

Daher gilt: Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Herzliche Grüße,

A circular portrait of Karin Stromberger, a woman with short blonde hair and glasses, wearing a light pink blazer over a white top. She is smiling and looking towards the camera.

Karin Stromberger
Bürgermeisterin
Gemeinde Gabersdorf

Werte

Gemeindebewohner/innen,

die Feuerwehren gelten in Österreich als die primären Katastrophenhelfer, wenn nichts mehr geht. Sie werden nicht nur bei alltäglichen Einsätzen gerufen, sondern auch immer dann, wenn es zu lokalen oder großräumigen Katastrophen und Schadensereignissen kommt.

Seit wenigen Jahren taucht auch immer öfter das Wort BLACKOUT in Zusammenhang mit möglichen Katastrophen auf. Der Begriff wurde bereits einleitend in diesem Folder erläutert.

Bei einem großflächigen Stromausfall rechnen wir als Feuerwehr mit einem sehr hohen Gleichzeitigkeitsbedarf (sprich viele Einsätze innerhalb der ersten Stunden, z.B. Personenbefreiungen aus Liften, Anstieg der Verkehrsunfällen, da Ampeln ausfallen...).

Es ist wichtig, dass Sie sich im Vorfeld auf einen möglichen BLACKOUT so gut es geht vorbereiten und Vorkehrungen in Ihrem Haushalt zur Selbstversorgung treffen.

Sicherlich falsch wäre in diesem Fall die Erwartungshaltung „Die Feuerwehr wird das schon richten!“.

Es ist uns auch nicht möglich, private Haushalte mit Strom durch unsere Notstromaggregate zu versorgen, diese werden primär zur Bewältigung von Einsätzen benötigt.

Die Feuerwehrhäuser in unserer Gemeinde dienen als zentrale Anlaufstellen für Hilfe im Brandfall, Lebensgefahr für Menschen, Erste und erweiterte Erste Hilfe bei Verletzungen, Umweltgefahr und als Kommunikationsschnittstelle zu anderen Einsatzorganisationen und anderen Behörden (Polizei, Rotes Kreuz).



HBI Gernot Warasdin
FF Neudorf/Mur
Werner Deutschmann
FF Gabersdorf



DIE DREI WESENTLICHEN PHASEN EINES BLACKOUTS



PHASE 1 - Kein Strom

Es dauert in Österreich mindestens 24 Stunden, bis der Strom wieder stabil ist. In Europa dauert es mindestens eine Woche, bis der Strom wieder funktioniert.



PHASE 2 - Keine Kommunikation

Nach dem Stromausfall funktionieren Handy, Festnetz und Internet für mehrere Tage nicht. Auch die Infrastruktur und Versorgung funktionieren nicht.



PHASE 3 - Infrastruktur und Versorgung wiederherstellen

Lebensmittel, Medikamente, Treibstoff und weitere wichtige Güter hängen von Strom ab. Es dauert vermutlich mehrere Monate, bis alles wieder normal ist.

PHASEN EINES EUROPaweITEN STROM - UND INFRASTRUKTURAUSFALLS (BLACKOUT)





**WIE
ERKENNE ICH
EIN BLACKOUT**

**WAS
FUNKTIONIERT
NICHT MEHR**



- 1.** Es gibt in Ihrer Umgebung keinen Strom.
- 2.** Das Handy- und Telefonnetz fällt aus.
- 3.** Im Radio wird von einem Blackout berichtet.



Öffentlicher
Verkehr



Privat
Verkehr



Abwasser



Kommunikation



Lieferungen und
Transporte



Heizung



Medizinische
Versorgung



Versorgung mit
Lebensmitteln



Kühlung



Produktion



Landwirtschaft



Zahlungen



Handel



Wasser



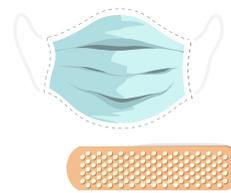
Versorgung mit
Medikamenten

Es kann unterschiedlich sein, welche Dienstleistungen verfügbar sind und welche nicht. Das hängt von Ihrem Wohnort ab.

CHECKLISTE

- ✓ Alle Familienmitglieder über den Stromausfall informieren.
- ✓ Alle Geräte ausschalten, die gerade benutzt wurden.
- ✓ Elektronische Geräte, wie Fernseher oder Computer, komplett ausstecken.
- ✓ Ein Licht eingeschaltet lassen, damit man sieht, wann der Strom wieder da ist.
- ✓ Ein Batterie-Radio, Auto-Radio oder Handy-Radio einschalten und einen Sender suchen, der funktioniert.
- ✓ Wenn nötig, eine Familienzusammenführung organisieren.
- ✓ Wenn Hilfe benötigt wird, an die Nachbarn oder eine Anlaufstelle in der Gemeinde (Freiwillige Feuerwehr Gabersdorf oder Freiwillige Feuerwehr Neudorf) wenden.

MASSNAHMEN FÜR DIE FAMILIE





Wenn ein Familien-Mitglied ein wichtiges Medikament braucht, eine Bestandsaufnahme durchführen. Die Medikamente müssen für mindestens eine Woche reichen. Wenn nicht, sofort eine Apotheke oder einen Arzt kontaktieren (Dr. Platzer wird in Gabersdorf eine Notversorgung anbieten). Wenn das nicht möglich ist, an die Anlauf-Stelle der Gemeinde wenden. Die Medikamente müssen außerdem richtig gelagert werden.



Taschenlampen, Kerzen, Streichhölzer, Wärmequellen, Ersatzkochmöglichkeiten und andere Hilfsmittel bereitstellen. Stolperfallen entfernen.



Wasservorräte überprüfen und bei Bedarf weitere Behälter mit Wasser füllen.



Wasser sparsam benutzen, um Probleme mit der Wasserversorgung zu vermeiden.



Falls vorhanden, Rückstauklappen in den öffentlichen Kanälen überprüfen.



Kühlschrank durchsehen und verderbliche Lebensmittel schnell aufbrauchen.



Auf einen möglichen Flüssigkeitsaustritt aus der Tiefkühltruhe achten.



Wenn es eine Notstromversorgung gibt, diese vorbereiten.



Wenn es eine Holzheizung gibt, darauf achten, dass sie nicht überhitzt.



Sich auf einen längeren Stromausfall einstellen und die Checkliste durchgehen.



10

GEBOTE BEI EINEM BLACKOUT

- 1 Lebensmittel und Trinkwasser für 1-2 Wochen bereitstellen!**
Vor allem haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Konserven, ...
- 2 Nachbarschaftshilfe leben!**
Informationen austauschen, Hilfe anbieten und um Hilfe bitten.
In Kontakt bleiben.
- 3 Für ein funktionierendes Radio sorgen!**
Batterie-Radio, Auto-Radio, Handy-Radio, ...
- 4 Für funktionierende Licht-Quellen sorgen!**
Taschenlampen mit Batterien, Kerzen, ...
- 5 Für eine funktionierende Heiz-Quelle sorgen!**
Holz für den Ofen, Notstrom-Aggregat für die Zentral-Heizung,
Strom-Speicher, ...
- 6 Wasser-Verbrauch auf das Notwendigste reduzieren!**
Es können Probleme bei der Wasser-Versorgung und
Wasser-Entsorgung auftreten.
- 7 Aufmerksam sein!**
Austritt von Kanal-Abwässern, Feuer, Kriminalität,
hilfesuchende Personen, ...
- 8 Lebensmittel gut überlegt aufbrauchen!**
Was verdirbt zuerst? Was kann man verkochen?
- 9 Medikamente überprüfen!**
Haus-Apotheke regelmäßig kontrollieren und Vorrat
an lebenswichtigen Medikamenten prüfen.
- 10 Auch wenn der Strom wieder fließt: Strom-Verbrauch minimal halten!**
Ein hoher Strom-Verbrauch kann das Netz wieder
zusammenbrechen lassen.

WAS TUN, WENN ES WIEDER STROM GIBT?



-  Überprüfen Sie, ob alle Geräte ausgeschaltet sind.
ACHTUNG: Sonst könnte es brennen oder Sie könnten sich verletzen.
-  Überprüfen Sie, ob wichtige Geräte noch funktionieren. Dazu gehören die Heizung, der Kühlschrank und die Alarm-Anlage.
-  Schalten Sie nur die Geräte und Lampen ein, die Sie wirklich brauchen.
-  Verbrauchen Sie nicht unnötig Strom.
-  Stellen Sie elektrische Uhren wieder ein.
-  Wenn Sie eine Gas-Therme haben: Überprüfen Sie, ob sie noch funktioniert.
-  Vermeiden Sie Telefonate, die nicht dringend sind. Das ist wichtig, damit Notrufe nicht blockiert werden.
-  Bleiben Sie weiter zu Hause, außer wenn Sie wichtige Aufgaben haben. Zum Beispiel, wenn Sie daran arbeiten, die Versorgung wieder herzustellen.
-  Es ist weiterhin wichtig, dass Sie in der Nachbarschaft helfen. Bleiben Sie mit Ihren Nachbar*innen in Kontakt und schauen Sie, wo Sie unterstützen können.
-  Warten Sie noch mit dem Tanken.
Die Einsatz- Organisationen brauchen den Treibstoff dringend.
-  Gehen Sie sorgsam und sparsam mit allen Vorräten und Rohstoffen um.



IN DER GEMEINSCHAFT

Bereiten Sie sich persönlich vor und helfen Sie in der Nachbarschaft. Das ist wichtig für die Blackout-Vorsorge! Vielleicht haben Sie in der Nachbarschaft sogar schon gemeinsame Maßnahmen getroffen.

- 💡 Bleiben Sie mit Ihren Nachbar*innen immer in Kontakt. Tauschen Sie Informationen aus.
- 💡 Sagen Sie Ihren Nachbar*innen, dass es ein Blackout gibt. Nicht alle Menschen bemerken das sofort.
- 💡 Überlegen Sie gemeinsam, was als Nächstes zu tun ist.
- 💡 Überprüfen Sie, ob in der Nähe kranke oder pflegebedürftige Menschen wohnen. Sie bekommen vielleicht keinen Pflegedienst oder keine Essenslieferung mehr.
- 💡 Bleiben Sie aufmerksam! Melden Sie sofort, wenn Dinge nicht in Ordnung sind. Zum Beispiel, wenn Abwasser aus dem Kanal kommt, wenn es brennt oder wenn Sie kriminelle Handlungen beobachten.
- 💡 Bleiben Sie zu Hause, außer Sie werden für wichtige Aufgaben gebraucht. Zum Beispiel, weil Sie beim Straßendienst oder bei einer Einsatz-Organisation arbeiten.
- 💡 Fahren Sie **nicht** unnötig mit dem Auto. So sparen Sie Treibstoff.



SPEZIELL FÜR DIE MENSCHEN IN DER GEMEINDE GABERSDORF

- 💡 Nach Beginn des Blackouts trifft sich im Gemeindezentrum ein Krisen-Stab.
- 💡 Hier bekommen Sie Hilfe:
 - Freiwillige Feuerwehr Gabersdorf
 - Freiwillige Feuerwehr Neudorf an der Mur
- 💡 Wenn Sie bei den Feuerwehren niemanden treffen, gibt es einen Aushang. Dort steht, an wen Sie sich wenden können.
- 💡 Wenn Sie ein Problem haben, hängen Sie eine Warnweste an den Straßenrand Ihres Grundstücks. So machen Sie auf sich aufmerksam.
- 💡 Wenn es nötig ist, gibt es Lautsprecher-Durchsagen und Kontrollfahrten in den Ortsteilen.
- 💡 Wenn es nötig ist, werden Personen im Sportkulturhaus untergebracht. Diese Einrichtungen werden mit Notstrom versorgt:
 - Sportkulturhaus
 - Gemeindeamt
 - Freiwillige Feuerwehr Gabersdorf
 - Freiwillige Feuerwehr Neudorf an der Mur
- 💡 Es gibt weiterhin eine Wasserversorgung in Landscha an der Mur, Gabersdorf und Neudorf an der Mur.
- 💡 In Sajach bekommt man Wasser über die Abgabestelle der Feuerwehr.
- 💡 Die Kläranlage läuft weiter.
- 💡 Kindergarten und Schule bleiben geschlossen. Alle Kinder werden im Sportkulturhaus betreut, bis sie abgeholt werden.



Achtung:

Die Feuerwehren können keine Haushalte und Betriebe mit Notstrom versorgen! Die Feuerwehren müssen für wichtige Einsätze verfügbar sein.

SICHERHEITSTIPPS:

- ! Entzünden Sie keine Heizgeräte, die nicht für die Verwendung im Innenraum gedacht sind (Holzkohlegrill, Gasstrahler, Gaskanone, Feuerschale). Erstickungsgefahr durch Kohlenstoffmonoxid! Sauerstoffverdrängung!
- ! Kerzen gehören immer in eine standfeste, nicht brennbare Halterung.
- ! Stellen Sie Kerzen nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen oder an einem Ort mit starker Zugluft auf.
- ! Lassen Sie Kerzen und offenes Feuer niemals unbeaufsichtigt brennen!
- ! Löschen Sie alle Kerzen, bevor Sie den Raum verlassen!
- ! Bei offenem Feuer im Freien achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Gegenstände in der Nähe befinden. Beachten Sie die Windrichtung (Hecken, Gebäudeteile, ...).
- ! Halten Sie geeignete Löschmittel (Feuerlöscher, Löschdecke, Kübel mit Wasser) griffbereit.

SYMPTOME EINER KOHLENMONOXIDVERGIFTUNG:

- KOPFSCHMERZEN
- SCHWINDEL
- ÜBELKEIT
- VERWIRRTHEIT
- ATEMBESCHWERDEN
- BEWUSSTLOSIGKEIT

Sie führt im schlimmsten Fall zum Tod. Der heimtückische Aspekt von Kohlenmonoxid ist, dass es farb- und geruchlos ist; Betroffene bemerken oft nicht, dass sie vergiftet werden.

Sprachstufe

B1